



FOKUS AUF PROFITABLES WACHSTUM

ZWISCHENBERICHT 01-03/2016
LENZING GRUPPE

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN DER LENZING GRUPPE

Ergebnis- und Rentabilitätskennzahlen

EUR Mio	01-03/2016	01-03/2015	Veränderung
Umsatzerlöse	512,8	474,6	8,1%
EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen)	92,2	59,6	54,7%
EBITDA-Marge	18,0%	12,6%	
EBIT (Betriebsergebnis)	59,5	27,0	120,6%
EBIT-Marge	11,6%	5,7%	
EBT (Ergebnis vor Steuern)	55,9	24,8	125,3%
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (bzw. Periodenergebnis)	44,1	16,6	165,2%
Ergebnis je Aktie in EUR	1,63	0,66	147,7%

Cashflow-Kennzahlen

EUR Mio	01-03/2016	01-03/2015	Veränderung
Brutto-Cashflow	82,4	63,2	30,3%
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	104,3	37,6	177,2%
Free Cashflow	88,4	26,5	234,0%
CAPEX	15,9	11,2	42,4%
	31.03.2016	31.12.2015	Veränderung
Liquiditätsbestand	427,7	355,3	20,4%
Ungenutzte Kreditlinien	170,4	190,9	-10,7%

Bilanzkennzahlen

EUR Mio	31.03.2016	31.12.2015	Veränderung
Bilanzsumme	2.440,9	2.421,8	0,8%
Bereinigtes Eigenkapital	1.257,3	1.226,4	2,5%
Bereinigte Eigenkapitalquote	51,5%	50,6%	
Nettofinanzverschuldung	242,4	327,9	-26,1%
Nettoverschuldung	338,3	424,5	-20,3%
Net Gearing	19,3%	26,7%	
Trading Working Capital	430,8	447,4	-3,7%
Trading Working Capital zu annualisierten Konzern-Umsatzerlösen	21,0%	21,6%	

Börsekennzahlen

EUR	31.03.2016	31.12.2015	Veränderung
Börsenkapitalisierung in Mio	1.847,1	1.846,6	0,0%
Aktienkurs	69,57	69,55	0,0%

Mitarbeiter/innen

Anzahl (Köpfe)	31.03.2016	31.12.2015	Veränderung
Mitarbeiter/innen	6.106	6.127	-0,3%

Die oben dargestellten Finanzkennzahlen sind weitgehend aus dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernabschluss des Vorjahres der Lenzing Gruppe abgeleitet. Weitere Details entnehmen Sie bitte den „Erläuterungen zu Finanzkennzahlen der Lenzing Gruppe“, abrufbar unter folgendem Link <http://www.lenzing.com/Erlaeuterungen-Finanzkennzahlen-Lenzing-Gruppe-2016-Q1>, und dem verkürzten Konzernzwischenabschluss bzw. dem Konzernabschluss des Vorjahres der Lenzing Gruppe. Bei der Darstellung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können Rundungsdifferenzen auftreten.

LAGEBERICHT 01-03/2016

Quartalsinformation

Das konjunkturelle Umfeld blieb auch zu Beginn des Jahres 2016 herausfordernd: Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat im April seine Prognose für das Weltwirtschaftswachstum im Jahr um 0,2 Prozentpunkte auf 3,2 Prozent¹ gesenkt. Damit reagierte der IWF auf die schwächere Konjunkturentwicklung in den Industriestaaten Anfang 2016 und die anhaltende politische und wirtschaftliche Unsicherheit in einigen großen Schwellenländern.

Der globale Fasermarkt war im ersten Quartal 2016 unverändert durch hohe Baumwolllagerbestände belastet. Der niedrige Ölpreis drückte weiterhin auf die Polyesterfaserpreise. Die Preise für Standardviscose erholteten sich im ersten Quartal 2016 nach den kräftigen Rückgängen gegen Ende des Vorjahres wieder. Der Markt für holzbasierte Cellulosefasern war insgesamt von einem ausgewogenen Verhältnis zwischen Angebot und Nachfrage geprägt.

In diesem Umfeld konnte die Lenzing Gruppe im ersten Quartal 2016 ihr Ergebnis gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahrs deutlich steigern, damit den positiven Trend der vergangenen Quartale fortsetzen und das beste erste Quartal seit dem Jahr 2012 erreichen. Die neue Konzernstrategie sCore TEN mit dem klaren Fokus auf profitables Wachstum zeigt erste greifbare Resultate, und ihre konsequente Umsetzung schlägt sich spürbar in den Ergebnissen nieder: Die Konzernumsatzerlöse, das Betriebsergebnis (sowohl EBITDA als auch EBIT) sowie das Periodenergebnis sind stark gestiegen. Ebenso wurde der Cashflow aus der Betriebstätigkeit deutlich erhöht und die Bilanzstruktur weiter festigt.

Für die optimale Umsetzung von sCore TEN wurde mit 1. März 2016 eine neue Organisationsstruktur eingeführt. Es wurden drei regionale, erfolgsverantwortliche Geschäftseinheiten geschaffen, die sich auf das Fasergeschäft in ihrer Region konzentrieren: „Europe & Americas“, „North Asia“ (China, Japan, Korea, Taiwan und Vietnam) sowie „AMEA“ (Asien ohne Nordasien; Mittlerer Osten und Afrika). Die drei regionalen Geschäftseinheiten werden durch den ebenfalls neu geschaffenen globalen Geschäftsbereich „Pulp & Wood“ ergänzt. Mit dieser neuen Organisationsstruktur erhalten die Regionen mehr Managementverantwortung und die Nähe zum Kunden wird weiter ausgebaut.

Die Umsatzerlöse stiegen im ersten Quartal 2016 um 8,1 Prozent auf EUR 512,8 Mio. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die starke Nachfrage nach Lenzing Fasern (Anstieg der Verkaufsmenge um 5,7 Prozent) und die im Vergleich zum ersten Quartal 2015 gestiegenen Verkaufspreise zurückzuführen. Dadurch wurde der Rückgang der Umsatzerlöse durch den Verkauf der Tochtergesellschaften Dolan GmbH und European Carbon Fiber GmbH (im April 2015) deutlich überkompensiert.

Trotz der gestiegenen Absatzmenge sanken die Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen um 4,8 Prozent auf EUR 292,5 Mio. Hier sorgten der im Vorjahr stattgefundenen Verkauf von Tochtergesellschaften und sonstigen Unternehmenseinheiten sowie Einsparungseffekte bei den bezogenen Leistungen für Energie für Aufwandsminderungen.

Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) stieg um 54,7 Prozent auf EUR 92,2 Mio. Nach nahezu unveränderten Abschreibungen und Erträgen aus der Auflösung von Investitionszuschüssen von EUR 32,7 Mio. ergab sich ein um 120,6 Prozent höheres Betriebsergebnis (EBIT) von EUR 59,5 Mio. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) erhöhte sich um 125,3 Prozent auf EUR 55,9 Mio. Das Periodenergebnis und das Ergebnis je Aktie verdreifachten sich in etwa auf EUR 44,1 Mio. (nach EUR 16,6 Mio.) bzw. EUR 1,63 (nach EUR 0,66).

¹⁾ IWF, World Economic Outlook, April 2016

LAGEBERICHT 01-03/2016

Die Lenzing Gruppe legt einen starken Fokus auf die Optimierung des Trading Working Capital. Hier wurden im ersten Quartal 2016 mit einer Senkung um EUR 16,6 Mio. gegenüber dem 31. Dezember 2015 erste Fortschritte erzielt. Lenzing arbeitet an einer weiteren, deutlichen Reduktion.

Die Investitionen in immaterielle Anlagen und Sachanlagen (CAPEX) stiegen im ersten Quartal nur moderat auf EUR 15,9 Mio. (nach EUR 11,2 Mio. im Vorjahresquartal). Das wird sich im Laufe des Geschäftsjahrs allerdings ändern: Wie in der sCore TEN Strategie festgelegt, plant die Lenzing Gruppe ihre Kapazitäten bei den Spezialfasern auszubauen. Derzeit wird weltweit an mehreren Standorten der Aus- und Aufbau zusätzlicher Produktionskapazitäten geprüft. Erste Entscheidungen sollen im dritten Quartal 2016 getroffen werden.

Die Cashflow-Positionen wurden im ersten Quartal etwa verdreifacht. Der Free Cashflow stieg von EUR 26,5 Mio. auf EUR 88,4 Mio., der operative Cashflow von EUR 37,6 Mio. auf EUR 104,3 Mio. Die liquiden Mittel erhöhten sich gegenüber Jahresbeginn um EUR 75,5 Mio. auf EUR 422,8 Mio.

Ausgehend von der substanzienlen Ergebnisverbesserung im Jahr 2015 und der soliden Liquiditätsausstattung der Lenzing Gruppe haben Vorstand und Aufsichtsrat der 72. Hauptversammlung am 20. April 2016 die Ausschüttung einer Dividende von zwei Euro je Aktie (nach einem Euro je Aktie im Jahr zuvor) für das Geschäftsjahr 2015 vorgeschlagen. Diesem Vorschlag haben die Aktionäre mit klarer Mehrheit zugestimmt.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2016 ist – nachdem der IWF seine Prognose für das globale Wirtschaftswachstum im April auf 3,2 Prozent gesenkt hat – kein konjunktureller Rückenwind zu erwarten.

Am globalen Fasermarkt ist unverändert mit einer volatilen Entwicklung zu rechnen. Die hohen Baumwolllagerbestände und die anhaltend niedrigen Ölpreise lasten weiterhin auf den Baumwoll- und Polyesterpreisen. Im für Lenzing relevanten Marktsegment der holzbasierten Cellulosefasern sollte in den kommenden Monaten aber ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen Angebot und Nachfrage bestehen bleiben. Insbesondere bei den Spezialfasern rechnet Lenzing mit einer starken Nachfrageentwicklung.

Unter der Voraussetzung, dass die Fasermarktverhältnisse und Währungsrelationen unverändert bleiben, ist Lenzing weiterhin sehr zuversichtlich und erwartet für das Gesamtjahr 2016 ein deutlich besseres Ergebnis gegenüber 2015.

Lenzing, am 10. Mai 2016
Lenzing Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dr. Stefan Doboczky, MBA
 Chief Executive Officer
 Vorstandsvorsitzender

Robert van de Kerkhof, MBA
 Chief Commercial Officer
 Mitglied des Vorstands

Mag. Thomas Obendrauf, MBA
 Chief Financial Officer
 Mitglied des Vorstands

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

ZUM 31. MÄRZ 2016

Lenzing AG

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (verkürzt)

für den Zeitraum 01. Jänner bis 31. März 2016

	EUR Mio	01-03/2016	01-03/2015
Umsatzerlöse	512,8	474,6	
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-10,4	-4,2	
Andere aktivierte Eigenleistungen	6,1	5,9	
Sonstige betriebliche Erträge	11,4	20,5	
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-292,5	-307,2	
Personalaufwand	-75,3	-76,3	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-59,9	-53,5	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)¹	92,2	59,6	
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen und Sachanlagen und Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen	-32,7	-32,6	
Betriebsergebnis (EBIT)¹	59,5	27,0	
Finanzerfolg	-4,4	-3,1	
Ergebniszweisung an kündbare nicht beherrschende Anteile	0,8	1,0	
Ergebnis vor Steuern (EBT)¹	55,9	24,8	
Ertragsteueraufwand	-11,8	-8,2	
Periodenergebnis	44,1	16,6	
Anteil der Aktionäre der Lenzing AG am Periodenergebnis	43,3	17,5	
Anteil anderer Gesellschafter von Tochterunternehmen der Lenzing AG	0,8	-0,9	
Ergebnis je Aktie	EUR	EUR	
Verwässert = unverwässert	1,63	0,66	

¹⁾ EBITDA: Betriebsergebnis vor Abschreibungen bzw. Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf immaterielle Anlagen und Sachanlagen und vor Erträgen aus der Auflösung von Investitionszuschüssen.

EBIT: Betriebsergebnis bzw. Ergebnis vor Zinsen und Steuern.

EBT: Ergebnis vor Steuern.

Lenzing AG

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (verkürzt)

für den Zeitraum 01. Jänner bis 31. März 2016

	EUR Mio	01-03/2016	01-03/2015
Periodenergebnis laut Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	44,1	16,6	
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	0,0	0,0	
Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können			
Ausländische Geschäftsbetriebe – Kursdifferenzen aus der Umrechnung	-17,6	43,5 ²	
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	0,3	0,3	
Cashflow Hedges	5,9	-18,5	
Ergebnisanteil von Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	0,0	0,1 ²	
Auf diese Bestandteile des sonstigen Ergebnisses entfallende Ertragsteuern	-1,3	3,9	
	-12,7	29,4	
Sonstiges Ergebnis – netto	-12,7	29,4	
Gesamtergebnis	31,3	46,0	
Anteil der Aktionäre der Lenzing AG am Gesamtergebnis	31,5	44,0	
Anteil anderer Gesellschafter von Tochterunternehmen der Lenzing AG	-0,2	2,0	

²⁾ Der Vorjahresbetrag der Kursdifferenzen aus der Umrechnung (zuvor EUR 43,7 Mio) wurde auf Grund der Änderung des IAS 1

(nunmehr verpflichtender separater Ausweis des Ergebnisanteils von Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden) angepasst.

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

ZUM 31. MÄRZ 2016

Lenzing AG Konzern-Bilanz (verkürzt)

zum 31. März 2016

EUR Mio

	31.03.2016	31.12.2015
Vermögenswerte		
Immaterielle Anlagen und Sachanlagen	1.279,3	1.312,7
Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden und Finanzanlagen	49,2	48,4
Steuerabgrenzung (aktive latente Steuern)	14,2	17,3
Übrige langfristige Vermögenswerte	14,4	14,7
Langfristige Vermögenswerte	1.357,2	1.393,1
Vorräte	323,0	338,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	250,1	258,9
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	87,9	84,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	422,8	347,3
Kurzfristige Vermögenswerte	1.083,7	1.028,8
Bilanzsumme	2.440,9	2.421,8
Eigenkapital und Verbindlichkeiten		
Anteil der Aktionäre der Lenzing AG	1.211,0	1.179,4
Anteile anderer Gesellschafter	27,0	27,3
Eigenkapital	1.237,9	1.206,7
Finanzverbindlichkeiten	489,4	510,9
Steuerabgrenzung (passive latente Steuern)	49,3	52,9
Rückstellungen	121,3	122,7
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	30,6	32,6
Langfristige Verbindlichkeiten	690,6	719,1
Finanzverbindlichkeiten	180,6	172,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	142,2	150,0
Rückstellungen	78,7	69,9
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	110,7	103,8
Kurzfristige Verbindlichkeiten	512,3	496,1
Bilanzsumme	2.440,9	2.421,8

Lenzing AG Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (verkürzt)

für den Zeitraum 01. Jänner bis 31. März 2016

EUR Mio

	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Andere Rücklagen	Gewinn- rücklagen	Anteile der Aktionäre der Lenzing AG	Anteile anderer Gesellschafter	Eigen- kapital
Stand zum 01.01.2015	27,6	133,9	-30,2	890,4	1.021,7	23,9	1.045,6
Gesamtergebnis	0,0	0,0	26,6	17,5	44,0	2,0	46,0
Erwerb/Abgang nicht beherrschender Anteile und sonstige Änderungen im Konsolidierungskreis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Dividenden	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1	-0,1
Stand zum 31.03.2015	27,6	133,9	-3,6	907,9	1.065,8	25,8	1.091,5
Stand zum 01.01.2016	27,6	133,9	31,1	986,8	1.179,4	27,3	1.206,7
Gesamtergebnis	0,0	0,0	-11,8	43,3	31,5	-0,2	31,3
Erwerb/Abgang nicht beherrschender Anteile und sonstige Änderungen im Konsolidierungskreis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Dividenden	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1	-0,1
Stand zum 31.03.2016	27,6	133,9	19,4	1.030,1	1.211,0	27,0	1.237,9

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

ZUM 31. MÄRZ 2016

Lenzing AG

Konzern-Kapitalflussrechnung (verkürzt)

für den Zeitraum 01. Jänner bis 31. März 2016

	EUR Mio	
	01-03/2016	01-03/2015
Brutto-Cashflow	82,4	63,2
+/- Veränderung des Working Capital	21,9	-25,6
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	104,3	37,6
- Erwerb von immateriellen Anlagen und Sachanlagen (CAPEX)	-15,9	-11,2
+/- Übrige	-0,1	-0,5
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-16,1	-11,7
- Ausschüttungen an Gesellschafter	-0,1	-0,1
+ Investitionszuschüsse	0,0	0,4
+ Zuflüsse aus/ - Rückzahlungen von Finanzierungen	-8,8	-21,1
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-8,9	-20,8
Veränderung der liquiden Mittel vor Umgliederung	79,4	5,2
+/- Umgliederung der liquiden Mittel aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	0,0	-8,6
Veränderung der liquiden Mittel gesamt	79,4	-3,4
Liquide Mittel zum Jahresbeginn	347,3	271,8
Währungsdifferenz auf liquide Mittel	-3,9	8,1
Liquide Mittel zum Periodenende	422,8	276,5

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2016 wurde in Übereinstimmung mit dem Regelwerk „Prime market – Abschnitt Zwischenberichte“ der Wiener Börse aufgestellt. Er wurde auf Basis des Konzernabschlusses der Lenzing Gruppe zum 31. Dezember 2015 erstellt und sollte daher stets in Verbindung mit diesem gelesen werden.

Die Berichtswährung ist der Euro (EUR). Die Zahlenangaben im vorliegenden verkürzten Konzernzwischenabschluss werden auf die nächste Million und auf eine Dezimale gerundet angegeben („Mio“), sofern keine abweichende Angabe erfolgt. Bei Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechnungshilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss der Lenzing Gruppe wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

HERAUSGEBER

Lenzing Aktiengesellschaft
4860 Lenzing, Austria
www.lenzing.com

REDAKTION

Lenzing Aktiengesellschaft
Corporate Communications & Investor Relations
Mag. Waltraud Kaserer
Tel: +43 (0) 76 72 701-21 27
Fax: +43 (0) 76 72 918-21 27
E-Mail: w.kaserer@lenzing.com
und Metrum Communications GmbH, Wien

KONZEPTION UND GESTALTUNG

ElectricArts GmbH

Hinweise:

Dieser verkürzte Konzernzwischenbericht enthält auch zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen der Lenzing Gruppe beruhen. Angaben unter Verwendung der Worte „sollen“, „dürfen“, „werden“, „erwartet“, „angestrebt“, „geht davon aus“, „nimmt an“, „schätzt“, „plant“, „beabsichtigt“, „ist der Ansicht“, „nach Kenntnis“, „nach Einschätzung“ oder ähnliche Formulierungen deuten auf solche zukunftsbezogene Aussagen hin. Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Lenzing Gruppe beziehen, stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der zum Zeitpunkt der Drucklegung des verkürzten Konzernzwischenberichts vorhandenen Informationen gemacht wurden.

Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierter Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den Prognosen abweichen.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können Rundungsdifferenzen auftreten. Der verkürzte Konzernzwischenbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in allen Teilen sicherzustellen. Rundungs-, Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ganz ausgeschlossen werden.